

Signatur:	2026.SR.0089
Geschäftstyp:	Motion als Richtlinie
Erstunterzeichnende:	Ronja Rennenkampff (JA!), Mirjam Läderach (GB), Anouk Ursin (AL)
Mitunterzeichnende:	Nora Joos, Anna Jegher, Lea Schweri, Katharina Gallizzi, Franziska Geiser, Seraphine Iseli, Mirjam Arn, Anna Leissing, Esther Meier, Tobias Sennhauser, Matteo Micieli, Raffael Joggi
Einreichdatum:	12. März 2026

Motion: Ronja Rennenkampff (JA!)/Mirjam Läderach (GB)/Anouk Ursin (AL): Soziale und kulturelle Werte der Anstadt weiterhin ermöglichen (JA!GB/AL/PdA/TiF)

Auftrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen wie folgt anzupassen:

1. Bei der Ausschreibung mindestens eines Baufeldes auf dem Gaswerkareal folgendes Kriterium in die Ausschreibung zu integrieren:
 - a. Der Bauträger ermöglicht, dass die sozialen und kulturellen Angebote der Anstadt weiterhin mit ähnlichen Konditionen stattfinden können.
 - b. Falls sich im Laufe der Arealentwicklung herausstellen sollte, dass Punkt 1.a nicht umgesetzt werden kann, muss die Stadt einen äquivalenten Ersatzort für die Angebote der Anstadt zur Verfügung stellen.
2. Bei der Festlegung der Bauträger/der Bauträgerinnen, Angebote zu bevorzugen, welche ähnliche oder gleichwertige Angebote wie die Anstadt ermöglichen.
3. Die Anstadt bei der weiteren Planung des Areals mit einzubeziehen.
4. Allfällige Kosten, die für das Weiterbestehen des Angebots der Anstadt anfallen, zu übernehmen. Diese sind nicht auf Bauträgerschaften abzuwälzen, sondern von der Stadt zu übernehmen.

Begründung

Die Anstadt muss in ihrer aktuellen Form der Überbauung des Gaswerkareals weichen. Die Anstadt ist nicht "nur" ein Wohnort, sondern bietet auch viele soziale und kulturelle Angebote, die einen wichtigen Beitrag für die Bevölkerung der Stadt Bern darstellen. Die Angebote sind niederschwellig zugänglich und unkommerziell nutzbar (kostenfrei, Richtpreise oder Kollekte). Sie sind vor allem wichtig für Bevölkerungsgruppen, die zu anderen Angeboten keinen oder nur beschränkten Zugang haben. Die Anstadt leistet einen bedeutenden sozialpolitischen Beitrag, den es zu erhalten gilt. Die Ermöglichung der Angebote ist bei der Vergabe der Baufelder zu berücksichtigen. Folgend eine Auswahl der wichtigsten Angebote, welche die Anstadt betreibt:

Vielfältige Angebote

- KRK-Feuerwehrhalle: Dient als vielseitiger Veranstaltungsort von politischen Workshops und Kongressen (Bsp. abolish.ch), Theaterproduktionen (Bsp. theatrefulu.com), Kino, Musikfestival (pakt-bern.ch) bis zu einem Filmset.
- Vakuum: genutzt von über 1000 Menschen als Probe-, Veranstaltungs-, Kurs- und Trainingsraum
- Nutzung als Wagenbau und Stellplatz: Zum Beispiel für die Artist*innen des Zirkus Chnopf

Kulturelle Angebote:

- Kino Top
- Club und Konzertlokal
- Flohmarkt

- Sommerkonzerte

Soziale Angebote:

Nutzungsräume

- Gemeinschaftsküche zum öffentlichen Gebrauch
- Mobiler Pizza-Ofen
- Offene Holz- und Metallwerkstatt
- Jugendecke: Mehrere Wagen für Jugendliche aus Stadt und Quartier.
- Spielplatz für Kinder
- Sitzungsräume und Büro

Schlafplätze

- 5 temporäre Stellplätze: zur ganzjährigen Nutzung (max. ca. 3 Monate pro Person/Gruppe) für Reisende und Saisoniers
- Kollektiv Schlafplatz (Wohnort für strukturell ausgegrenzte Menschen)
- Anstadt Soligruppe mit Spendenkonto (Ermöglicht permanente Wohnunterkünfte für marginalisierte Menschen inkl. finanzieller, psychischer und juristischer Unterstützungsarbeit):
- Zelt- und Übernachtungsplatz mit sanitären Anlagen: für diverse Anlässe (Velokurier-WM, Polit-Anlässe anderer Institutionen u.a.)

Das vielfältige soziokulturelle Angebot der Anstadt ist bei der weiteren Entwicklung der Überbauung des Gaswerkareals von Beginn weg zu berücksichtigen. Bei der Vergabe der Baufelder an marktorientierte oder gemeinnützige Bauträger sind Angebote zu bevorzugen, welche ähnliche oder gleichwertige Angebote der Anstadt ermöglichen.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.